

Wir benötigen vor allem selbst gestrickte, genähte oder gehäkelte Windeln oder Windelhöschen, Puck/Strampelsäcke und Einschlagtücher. Aber auch kleine Mützen, Strümpfe, Flügelhemdchen und Decken sind uns willkommen.

Auf unserer Website www.schmetterlingskinder.de finden Sie Anleitungen und Größentabellen zur Orientierung.

Jedes gefertigte Kleidungsstück ist uns willkommen – denn es hilft einem weiteren Baby, seinen letzten Weg in Würde anzutreten und einem betroffenen Elternpaar, den Schmerz und das Leid der Situation zumindest ein wenig zu mindern.

Das Material der gefertigten Stücke ist vollkommen Ihnen überlassen – bitte beachten Sie nur, dass die meisten Eltern keine dunklen oder zu grellen Farben bevorzugen.

Sollten Sie noch andere handarbeitsbegeisterte Menschen kennen, so sind wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie auch diese von unserer Aktion unterrichten.

Jede helfende Hand ist uns Gold wert!

Sie möchten uns helfen?

Dann schicken Sie Ihre gefertigten Kleidungsstücke an folgende Adressen:

Für Norddeutschland, Nordwest- und Nordostdeutschland:

Michaela Muno
Commerdener Höhe17
41812 Erkelenz

Für Süddeutschland, Südwest- und Südostdeutschland:

Daniela Deuser
Die Bruchweide 13
68642 Bürstadt

Weitere Informationen unter www.schmetterlingskinder.de. Für Fragen stehen o.g. Ansprechpartnerinnen jederzeit gerne zur Verfügung.



ein Projekt von *frauenworte* e.V.

EIN ZEICHEN SETZEN FÜR DIE WÜRDE

Kleidung für Sternenkinder

Helpen Sie uns helfen!

Ein Zeichen für die Würde

Jedes Jahr sterben in Deutschland hunderte von Babys durch Früh- oder Totgeburten.

Gerade bei den frühen Geburten besteht oft keine Möglichkeit für die betroffenen Eltern, ihre Kinder für deren letzten Weg würdevoll zu bekleiden.

Zwischen Diagnose, Schock und Geburt liegen oft nur wenige Stunden. In dieser von traumatischen Erlebnissen geprägten Zeit besteht oft keine Möglichkeit, passende Kleidung für die Kinder zu besorgen.

Die traurige Wahrheit ist darum oft, dass die betroffenen Eltern ihre kleinen Babys gänzlich nackt beerdigen müssen. In den meisten Fällen steht ihnen nicht einmal ein Kleidungsstück zur Verfügung, mit dem sie wenigstens das Geschlecht ihres Kindes bedecken können.

Es gehört zum würdevollen Umgang mit Toten, sie nicht unbekleidet zu beerdigen. Dass dieses Bedürfnis bei einem schutzlosen kleinen Baby noch größer ist, ist einleuchtend. Doch woher sollen die betroffenen Eltern oder auch helfendes Klinikpersonal oder Angehörige in der Eile der Situation passende Kleidung nehmen?

Gerade bei Früh- und Totgeburten im Frühchenalter oder sogar noch früher sind derart winzige Kleidungsstücke nicht zu beschaffen, schon gar nicht jedoch in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit.

Doch Kleidung ist ein Zeichen für Würde. Und diese Würde sollte unseren Kindern zustehen.

Wie also kann man helfen?

Die Klinikaktion der Schmetterlingskinder-Kleidung für Sternenkinder

In einer bundesweit angelegten Klinikaktion versucht die Initiative Schmetterlingskinder, die dem Verein „Frauenworte e.V.“ zugeordnet ist, nicht nur auf dieses Problem hinzuweisen sondern Abhilfe zu schaffen.

Die Initiative möchte den betroffenen Eltern Kleidung für deren Sternenkinder ab 100g Geburtsgewicht zur Verfügung stellen. Diese Kleidung wird in ehrenamtlicher Arbeit in ganz Deutschland von Frauen, die selbst betroffen sind, aber auch von unabhängigen Handarbeits-Institutionen tatkräftig unterstützt.

Zahlreiche Handarbeits-Kreise nähen, stricken und häkeln bereits für die Initiative, um den verstorbenen Babys einen würdevollen letzten Weg zu ermöglichen.

Die gefertigten Kleidungsstücke werden an zentralen Postsammelstellen gesammelt, koordiniert und in sogenannte kleine „Klinikboxen“ zusammengestellt, welche von ehrenamtlichen Helferinnen in ganz Deutschland in zahlreichen Entbindungskliniken verteilt werden.

So kann gewährleistet werden, dass die Eltern direkt nach der Geburt und/oder dem Tod ihres Kindes passende Kleidung zur Hand haben und ihr Kind für den letzten Weg bekleiden können.

Wie können auch Sie helfen?

Sie häkeln, stricken oder nähen gerne? Sie sind vielleicht sogar Mitglied einer Handarbeitsgruppe?

Wir sind für jede helfende Hand dankbar!